



Schwedische Schönheit

Kährs Holzfußböden gibt es allgäuweit nur bei Holz Espermüller

Alles begann vor 160 Jahren in den Tiefen der südschwedischen Wälder. Dort nahm eine Geschichte ihren Lauf, die von der Leidenschaft für die Natur und dem Werkstoff Holz erzählt, von der Hingabe für zeitgemäßes Design und innovatives Denken verbunden mit der Verpflichtung zu höchster Qualität. Über dieser Geschichte, die bis ins Allgäu ihre Fäden spinnt, schwebt der Geruch von frisch gehobelten Spänen und das Gefühl, mit der Hand über die raue Borke eines jüngst geschlagenen Stammes zu streichen.



Es gibt viele Gründe, sich für einen Holzboden zu entscheiden.

Man kann getrost von einer Art Seelenverwandtschaft sprechen, wenn bei Espermüller in Kaufbeuren die Rede auf den schwedischen Parkettbodenhersteller Kährs kommt. Nicht nur, dass Sägerei und Espermühle ebenfalls auf eine jahrhundertelange Tradition in der Holzverarbeitung zurückblicken. Zeigt sich das Herz des Allgäuers doch in gleichem Maße mit dem Wald und dem Rohstoff Holz verbunden wie das des wahren Schweden. Darüber hinaus legt man auch hierzulande größten Wert auf höchste Qualitätsstandards bei gleichzeitig makellos schönem Design. Da spielt es keine Rolle, wenn zwischen Nybro, dem Stammsitz von Kährs, und Kaufbeuren fast 2.000 Reisekilometer liegen.

Seit vielen Jahren also verbindet die beiden Unternehmen eine enge Partnerschaft. „Als Kährs vor rund 30 Jahren auf den deutschen Markt kam“, erzählt Karl-Heinz Simon, Geschäftsführer von Holz Espermüller „waren wir einer der ersten Vertriebspartner.“ Seit 15 Jahren finden sich in der großzügigen Kaufbeurer Ausstellung

ausschließlich Parkettböden von Kährs. Das hat seinen guten Grund. Karl-Heinz Simon und sein Team sind von der Qualität der Marke schlichtweg überzeugt. „Diese Böden spielen in einer eigenen Liga“, sagt der Geschäftsführer. Und Simon Geirhos, Verkäufer und Ansprechpartner Holzfußböden bei Espermüller ergänzt: „Zu Kährs-Parkett braucht es keine Alternative.“

Wenn die ganze Welt auf diesen Böden steht...

Was aber macht dieses Unternehmen so erfolgreich und seine Produkte so einzigartig? Wie kommt es, dass mittlerweile die ganze Welt – nämlich mehr als 60 Länder weltweit – auf diesen Böden steht? Kährs – so ist zu erfahren – gehört zu den ältesten Parketherstellern und gleichzeitig zu den innovativsten der Branche. So mag es die Kombination aus Erfahrung, Wissen und Hightech sein, die die Hartholzböden aus Schweden so unvergleichlich gut machen.

Liebe zur Perfektion

Als Vorreiter in Design und Technik revolutionierte Kährs ein ums andere Mal den

Parkettboden-Markt. Zuletzt mit seiner neuesten Kollektion Lux und Lumen: den ersten Böden mit ultramattem, lichtabsorbierendem Finish. Diese Dielen fühlen sich an, als würden sie aus frisch gesägtem, unbehandeltem Holz bestehen. Sie weisen aber eine starke, seidig-matt lackierte Schutzschicht gegen alle alltäglichen Beanspruchungen auf. „Ein Trend unserer zeitgenössischen Architektur sind lichtdurchflutete Räume mit Fenstern, die vom Boden bis zur Decke reichen“, erklärt Karl-Heinz Simon. Starkes Tageslicht könne aber auf einem lackierten Boden unschöne schimmernde Reflexe verursachen. Dem setzt Kährs die ultramatten Oberflächen in sechs Farben entgegen. „Lange haben die Ingenieure und Techniker bei Kährs an einer idealen Lösung getüftelt“, freut man sich bei Espermüller. „Die neuen ultramatten Oberflächen absorbieren das Licht und verbessern so die farbliche und haptische Wahrnehmung der Böden. Dieses Design lässt die Holzstruktur leben und ist gleichzeitig äußerst strapazierfähig.“ Verfahrenstechnikerin Sara Hagmann hat bei



Alexander Hartmann (li.) und Simon Geirhos, Ansprechpartner im Verkauf von Holz Espermüller, sind überzeugt: „Zu Kährs braucht es keine Alternative.“



„Die Behaglichkeit und Wärme, die zeitlose Schönheit und die ungeahnte Anpassungs- und Strapazierfähigkeit von Holzfußböden der Marke Kährs überzeugen uns seit Jahren.“

Karl-Heinz Simon,
Geschäftsführer Holz Espermüller Kaufbeuren

Kährs als Spezialistin für Oberflächenbehandlung dieser Böden. Die Ingenieurin, die in ihre Arbeit sowohl Ästhetik als auch Umweltaspekte einbezieht, weiß, dass „Struktur und Haptik der Oberfläche für die Wahrnehmung eines Bodens ebenso wichtig sind wie die Farbe.“

Nachhaltiger Waldbestand

Zudem stellt das Unternehmen Kährs seine langfristigen Bemühungen in den Dienst maximaler Nachhaltigkeit. Der gesamte Lebenszyklus eines Holzfußbodens wird durchleuchtet und auf seine Umweltverträglichkeit hin bewertet – vom Rohstoff bis zum Recycling. Bereits Mitte der 1980er Jahre zeichnete Kährs für ein eigenes Umweltprogramm verantwortlich, lange bevor dies in der Branche gängige Praxis wurde. So arbeitet Kährs seitdem beispielsweise eng mit Forstbeamten und nichtstaatlichen Organisationen zusammen, um einen nachhaltigen Waldbestand für zukünftige Generationen sicherzustellen. In Schweden, wo Kährs den Großteil seiner Rohstoffe bezieht, verfügen die Wälder über 60 Prozent mehr Holzvolumen als noch vor 100 Jahren. Kährs-Produkte tragen zudem alle das Nordic Swan Ecolabel, den Blauen Engel Deutschlands, der als renommiertes Öko-Label in Skandinavien eine große Bedeutung hat. ☺

Design-Leitfaden für Ihren Holzboden

Folge Deinem eigenen Herzen, rät die schwedische Innenarchitektin Maria Kingsley im Gespräch mit dem Kährs-Magazin „Design Stories“. Sie erläutert die wichtigsten Aspekte für die Wahl des richtigen Bodens und empfiehlt, in jedem Fall einen Händler wie Holz Esper Müller aufzusuchen. Nur vor Ort könne man sich einen guten Eindruck von Haptik und Optik eines Bodens verschaffen. Die 700 Quadratmeter große Ausstellung bei Holz Esper Müller präsentiert auf einer allgäuweit einzigartigen Fläche Fußböden in Raumgröße, um den Charakter eines Materials auch in der Tiefe erfahren zu können.

Geölt oder lackiert?

Eine lackierte Oberfläche reflektiert in der Regel mehr Licht als eine geölte. Von dieser Regel ausgenommen sind die Böden von Kährs, die mit dem neuen, ultramatten Lack behandelt wurden. Sie vermitteln den Eindruck, als wäre der Boden geölt oder gar aus frisch gesägtem Holz. Lackierte Böden bieten einen besseren Schutz vor den alltäglichen Beanspruchungen.

Hell oder dunkel?

Eine bewährte Faustregel besagt, dass dunkle Böden viel Licht schlucken, aber ein warmes, gemütliches Ambiente schaffen. Ein heller Boden hingegen reflektiert das Licht und lässt einen Raum größer wirken, während ein naturfarbener Boden eine klassische und von natürlicher Schönheit geprägte Kulisse erzeugt.

Select oder rustikal?

Die Wahl des Rohstoffs Holz und die Art und Weise, wie dieser behandelt wird, sind entscheidend für die endgültige Optik und Haptik des Bodens. Äste, Risse und farbliche Abweichungen im Holz verleihen dem Boden eine rustikale Ausstrahlung, während schlichtere Dielen ohne auffällige Äste ruhig und elegant wirken.



Ein Fußboden aus Holz ist nicht nur wärmer und umweltfreundlicher als andere Materialien, sondern kann einem Raum „Wohlfühlmosphäre“ verleihen.



Zu Ihrem Kährs-Holzfußboden abgestimmte Sockelleisten gibt es bei Holz Esper Müller.

Sockelleisten in einzigartigem Design

Ein gutes Beispiel dafür, wie inspirierend und erfolgreich eine langjährige Partnerschaft zweier Unternehmen sein kann, bietet die jüngste Entwicklung perfekt abgestimmter Sockelleisten. Sie hören richtig! Es geht um Sockelleisten, eigentlich ein Randprodukt, das bei der Gestaltung eines Raumes normalerweise wenig Beachtung findet. Und doch sagt Karl-Heinz Simon, wenn er von früheren Verkaufsgesprächen erzählt: „Kam beim Kunden das Thema Sockelleisten auf, habe ich mich immer ein wenig geschämt.“ Denn bis vor wenigen Jahren war es schlichtweg unmöglich, zu zeitgemäß rustikalen Böden charakterlich abgestimmte Sockelleisten anzubieten. „Diese haben einfach nie zum Gesamteindruck der Dielen gepasst.“

Der Weg zu einer Lösung führte von Kaufbeuren aus über Südtirol zur Deutschland-

zentrale von Kährs in Tübingen. Heute kann Karl-Heinz Simon seinen Kunden stolz die bisher einzigartigen, in Farbe, Design und Maserung exakt abgestimmten Sockelleisten präsentieren. Vertrieben von Kährs, produziert vom Südtiroler Profil- und Leistenhersteller Karl Pedross AG und ausgehend von einer Idee aus dem Hause Esper Müller. „Jeder hat seine Stärken in diesen Prozess miteingebracht. Wie in einer gut aufgestellten Familie“, betont Karl-Heinz Simon.

Die Technik, die hinter der perfekten Sockelleiste steckt, ist so einfach wie genial. Die Oberfläche der ausgewählten Kährs-Diele wird eingescannt und per Digitaldruck auf Eichenfurnier aufgebracht. Getragen wird die Optik von einem massiven Fichtenholzkern, der ein wesentlich geringeres Aufquellen und Verformen gegenüber MDF-Sockelleisten garantiert. Die digital bedruckten Sockelleisten sind

mittlerweile in circa 20 verschiedenen Designs und in runder sowie eckiger Form verfügbar. Sie rufen eine deutlich emotionellere Wirkung hervor als standardmäßig gebeizte Leisten, da sich Äste, Maserung und Farbverläufe entsprechend des Parkettbodens in ihnen wiederfinden. ■

Angelika Hirschberg

Holz Esper Müller GmbH & Co.KG

Espachstraße 17
87600 Kaufbeuren
Telefon (08341) 9040-0
info@holz-espermueller.de
www.holz-espermueller.de

BILDER: HOLZ ESPERMÜLLER, KÄHRs